



# Stadt Visselhövede

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 7. Sitzung des Ausschusses für Schule, Erziehung und Weiterbildung

am 04.09.2013 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:36 Uhr

#### Teilnehmer:

##### **Vorsitzender**

Ratsherr Herr Jörn Riedel-Vollmer

##### **Stv. Vorsitzender**

Ratsherr Herr Frank Uhrhammer

##### **Mitglieder des Ausschusses**

Ratsherr	Frau Pamela Helmke	- bis 19:24 Uhr, TOP 12
Ratsfrau	Frau Monja Hörl	
Ratsfrau	Frau Astrid Kirmeß	
Ratsfrau	Frau Dagmar Kühnast	
Ratsfrau	Frau Ulrike Meier-Sander	- ab 17:07 Uhr, TOP 5
Lehrervertreterin	Frau Susanne Euhus	
Elternvertreterin	Frau Martina Gräf	
Schülervertreterin	Frau Leandra Thau	- fehlt

##### **Verwaltung**

Bürgermeisterin	Frau Franka Strehse
Stadtoberamtsrat	Herr Klaus Twiefel
Verw.-Ang.	Herr Heiko Grünhagen
Protokoll	Frau Erika Kregel
Leiterin Kindergarten Jedd.	Frau Nicole Kanapin
Leiterin Kindergarten Wittorf	Frau Ute Schorpp-Bolz

##### **Gäste**

Rektor Oberschule	Herr Dyck
Didaktische Leiterin OBS	Frau Kastrup
Schulsekretärin OBS	Frau Schwarz
Rektorin Grundschule Visselhövede	Frau Lattemann
Konrektorin GS Visselh.	Frau Puschmann
Rektor Grundschule Jeddingen und Wittorf	Herr Schaefers

##### **Presse**

Rotenburger Kreiszeitung	Herr Berger
Rotenburger Rundschau	Herr Thomas Hartmann

**Zuhörer:** 3

<u>Vorl. Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Tagesordnung öffentlicher Teil</u>
	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2013
	5	Berichte der Schulleitungen mit Vorstellung der neuen Didaktischen Leiterin der Oberschule, Frau Kastrup, und der neuen Schulsekretärin, Frau Schwarz (durch Herrn Dyck) sowie der neuen Konrektorin der Kastanienschule, Frau Puschmann (durch Frau Lattemann)
111-2013/1	6	Fortführung der Schulsozialarbeit an der Kastanienschule Grundschule Visselhövede
163-2013/1	7	IGS in Rotenburg: Schuleinzugsbereich gesamter Südkreis
169-2013	8	Einrichtung einer IGS in Rotenburg - Ergänzungsantrag B'90/Die Grünen vom 28.08.2013
	9	Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung
	10	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	11	Nächste Sitzung: 04.12.2013 (im Bedarfsfall früher)

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Riedel-Vollmer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Frau Hörl gibt bekannt, dass sie den Ergänzungsantrag Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung einer IGS in Rotenburg (Vorlage 169-2013) zurückzieht.

Sonstige Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

### 3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

- Keine -

### 4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2013

Die Niederschrift wird mit 7:0:1 Stimmen genehmigt.

### 5. Berichte der Schulleitungen mit Vorstellung der neuen Didaktischen Leiterin der Oberschule, Frau Kastrup, und der neuen Schulsekretärin, Frau Schwarz (durch Herrn Dyck) sowie der neuen Konrektorin der Kastanienschule, Frau Puschmann (durch Frau Lattemann)

Frau Kastrup stellt sich vor. Sie teilt mit, dass sie seit 2 Jahren an der Oberschule kommissarisch als didaktische Leiterin eingesetzt sei, jetzt aber die Ernennung von der Schulbehörde erhalten habe. Anschließend erläutert sie ihren Aufgabenbereich.

Nach der Vorstellung führt Frau Schwarz aus, dass sie zu Beginn des Schuljahres als Nachfolgerin für Frau Fischer die Stelle der Schulsekretärin in der Oberschule übernommen habe und an einen Tag der Woche in der Wittorfer Grundschule tätig sei.

**Frau Puschmann**, sie lebe seit 23 Jahren in Visselhövede, erläutert ihren Werdegang. Nachdem sie vor zwei Jahren nach Bothel gewechselt sei, habe sie sich doch wieder zurück zur Kastanienschule orientiert.

**Herr Dyck** berichtet zu folgenden Themen und verteilt eine Aufstellung:

- Klassenverteilung in den Schulen, Bauliche Veränderung in den Schulen, Kollegium, Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst, Kurse in der Oberschule, Profile, Kompetenzfeststellung, Mittagessen, Mittagspause, AG/Nachmittagsangebote, Hausaufgaben, Sachbeschädigungen, Kopiergeld, Termine im 1. Schulhalbjahr, Schülerveränderungen in der OBS.

**Herr Schäfers** betont, dass von der Jeddinger Schule keine Neuigkeiten zu berichten seien und die Unterrichtsversorgung gut sei.

In der Wittorfer Schule, deren Leitung er ab diesem Schuljahr mit übernommen habe, gestalte sich die Zusammenarbeit gut und er sei gern in Wittorf. Das Gebäude sei von außen gut instand, während innen etwas getan werden müsse. Durch die Einrichtung einer Schülerdatei werde die Verwaltungsarbeit enorm vereinfacht. Bei der Unterrichtsversorgung sei im Moment eine Überversorgung festzustellen. Für die Zukunft plane er gemeinsame Veranstaltungen der Jeddinger und Wittorfer Schulen.

**Frau Lattemann** wünscht sich für ihre Schule eine ebenso gute Lehrerversorgung wie in den kleinen Schulen. Zwar sei die Versorgung bei 100%, aber die Wirklichkeit sehe anders aus. Im Moment sei ein Ausfall von 28 Stunden zu verzeichnen, der sich nicht so einfach kompensieren lasse. Die ersten Klassen seien 3-zügig gestartet, während 19 Kinder den Schulkindergarten besuchen. Trotz der großen Anzahl der Kinder im Schulkindergarten seien in den ersten Klassen Kinder, die unterstützt werden müssen. Sie habe sich sehr gefreut, dass Frau Jackobs als sozialpädagogische Mitarbeiterin zur Verfügung gestanden habe und betont, dass sie weiterhin dringend benötigt werde. Weiter spricht sie die Projekte an, die bereits durchgeführt werden sowie in Planung seien.

111-2013/1

## **6. Fortführung der Schulsozialarbeit an der Kastanienschule Grundschule Visselhövede**

Einleitend erläutert **Frau Strehse**, dass die Mittel für die Sozialarbeit an der Grundschule (14 Std. wöchentlich), die der Stadt aus dem Bildungs- und Teilhabepakte zugeflossen seien, nun aufgebraucht seien. Damit stellt sich die Frage, ob die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiterin fortgeführt werden solle, denn das Land Niedersachsen stelle für diese Arbeit an den Grundschulen nach wie vor keine Mittel bereit. Man müsse darüber beraten, ob den Gremien die Schulsozialarbeit so viel wert sei, dass die Kommune selbst Geld in die Hand nehme.

**Frau Lattemann** bittet eindringlich, die Sozialarbeit fortzuführen, denn eine solche pädagogische Arbeit könne nicht von heute auf morgen beendet werden. Darum habe die sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe (SoFa) von sich aus erklärt, die Arbeit ohne finanzielle Absicherung bis zu den Herbstferien fortzuführen. Die Arbeit fange bei den Kleinen an, während die weiterführenden Schulen davon profitieren.

Der Ausschuss beschließt:

**Die Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V., 28832 Achim wird mit der Fortführung der Schulsozialarbeit für 2013 mit 14 Wochenstunden bis Dezember beauftragt.**

**Im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen wird festgelegt, wie im Jahr 2014 die Arbeit fortgeführt werden kann.**

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

163-2013/1

### **7. IGS in Rotenburg: Schuleinzugsbereich gesamter Südkreis**

**Frau Strehse** erläutert, dass aufgrund der Dringlichkeit die Beratung bereits in der gestrigen VA-Sitzung stattgefunden habe und der vorliegende Beschluss mit 6:2:1 Stimmen gefasst worden sei. Es werde davon ausgegangen, dass in den Fraktionen intensiv zum Thema beraten worden sei, und der im VA formulierte Beschlussvorschlag auch in diesem Ausschuss Zustimmung finde.

Die betroffenen Kommunen seien gebeten worden, möglichst schnell (zur Kreisschulausschusssitzung am 11.09.2013) ein Votum zur Einrichtung einer IGS in Rotenburg und der damit einhergehenden Einrichtung von Schuleinzugsbereichen und Schulbezirken abzugeben. Dies sei eine existentielle Frage. Auch hätte das Votum für den Landkreis keine bindende Wirkung, die Kommunen werden nur dazu angehört.

**Herr Uhrhammer** teilt mit, dass er aus grundsätzlicher Erwägung heraus dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Für ihn stehe der freie Elternwille an erster Stelle, der nicht durch Schuleinzugsbereiche eingeschränkt sein sollte.

Der Ausschuss beschließt:

**Die Stadt Visselhöede lehnt die Ausweitung des Schuleinzugsbereiches für eine IGS in Rotenburg (Wümme) auf Visselhöveder Gebiet ab.**

Ja 4 Nein 2 Enthaltung 3

169-2013

### **8. Einrichtung einer IGS in Rotenburg - Ergänzungsantrag B'90/Die Grünen vom 28.08.2013**

Siehe TOP 2: Der Ergänzungsantrag ist zurückgezogen.

### **9. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung**

**9.1. Frau Hörl** erkundigt sich, wie der Stand in Sachen **Ballfangnetz** zu den Nachbargrundstücken der **Kastanienschule** sei.

**Herr Grünhagen** antwortet, dass die Vorbereitungen für ein Netz von 5m Höhe und 60m Breite laufen. Verwaltungsseitig werden die Nachbarn befragt und wenn die zustimmen, werde der Bauantrag gestellt.

**9.2. Herr Grünhagen** berichtet, dass:

- die Lärmschutzmaßnahme in der Grundschule in den Herbstferien durchgeführt werde

- der Umbau des Musikraumes (Teilung) für den Ganztagsunterricht in den Herbstferien

vorgenommen werde

- die gesamte EDV-Vernetzung in der Schule Auf der Loge durchgeführt sei

- der Bühnenvorhang in der Schule Lönstraße ausgetauscht sei

- für den Schulhof in der Schule Lönstraße die Lampen bestellt seien

- aufgrund des Grundsatzbeschlusses 3 weitere interaktive Whiteboards angeschafft werden

- auf Anfrage die Schulbehörde mitgeteilt habe, dass keine Bewerbungen für die Stelle

des Leiters der Schule in Wittorf vorliegen (Ausschreibung im Mai und August)

- die Mitglieder der Auswahlkommission zur Besetzung der Schulleiterstelle in Wittorf benannt seien.

**9.3. Herr Schäfers** regt an, dass aufgrund der Schülerzahlen in den zuständigen Gremien über die Zukunft der Schule in Wittorf beraten werden sollte.

**Frau Strehse** informiert, dass zum Thema Schulen ein Arbeitskreis gegründet worden sei, der am 23.09.2013 erstmalig tagte. Sie verdeutlicht, dass man sich langfristig Gedanken

machen müsse und es eine politische Frage sei, wie die Schullandschaft künftig aussehen solle.

**9.4. Herr Twiefel** teilt mit, dass die Kirche eine dritte Kraft für die Betreuung der Krippenkinder beantragt habe. Hierbei müsse beachtet werden, dass für diese Kinder der Betreuungsaufwand sehr viel höher sei.

**Frau Strehse** ergänzt, dass es eine grundsätzliche Frage sei, wie mit dem Thema umzugehen sei, auch in den anderen Kitas.

**9.5.** Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass die SPD-Fraktion heute einen Resolutionsantrag (zum Thema: Hilfestellung für die ländlichen Kommunen bei der Sicherung der Schulstandorte) eingereicht hätte, der nun in den Gremien behandelt werde.

#### **10. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.**

- Keine -

#### **11. Nächste Sitzung: 04.12.2013 (im Bedarfsfall früher)**

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 18:44 Uhr.

Jörn Riedel-Vollmer  
Vorsitzender

Franka Strehse  
Bürgermeisterin

Erika Kregel  
Protokoll